

Sommergänsezählung NRW 2018

Im Juli 2018 wurde von der AG Wasservögel der Nordrhein-Westfälischen Ornithologen Gesellschaft (NWO) die 8. landesweite Sommergänsezählung in NRW durchgeführt. Diese einmal jährliche Erfassung der im Sommer anwesenden Gänse hat sich mittlerweile gut etabliert und ist nur möglich dank der hohen Beteiligung von mittlerweile über 275 OrnithologInnen, sowie sämtlichen Biologischen Stationen in ganz NRW. Neu 2018 war, dass auch alle Schwäne mit erfasst wurden (s. weiter unten). Ziel ist es, fundierte Angaben zur Bestandsgröße, Bestandstrends, Verbreitung und Bruterfolg zu bekommen. Von den Zählungen der Jahre 2011 bis 2017 wurde diesen Winter eine Zusammenfassung im *Charadrius* publiziert. Hier stellen wir kurz die wichtigsten Ergebnisse aus dem Jahr 2018 vor.

Erfassung 2018

Ähnlich wie in den vorigen Jahren verlief die Zählung sehr synchron: 86% der Gänse und Schwäne wurden in der Zählperiode von 6. bis 9. Juli gezählt (Abb. 1.). Ergänzend wurden Beobachtungen aus der Periode 23. Juni – 22. Juli herangezogen, wenn in einer Gegend überhaupt keine Daten aus der Zählperiode vorlagen. Neu gegenüber früheren Jahren war, dass jetzt auch die Schwäne (Höckerschwan, Trauerschwan) gezählt wurden, in Anlehnung an der ersten Sommergänsezählung in Niedersachsen. Damit ist das Artenspektrum bei der Sommergänsezählung jetzt 1:1 vergleichbar mit dem der Winterzählungen geworden.

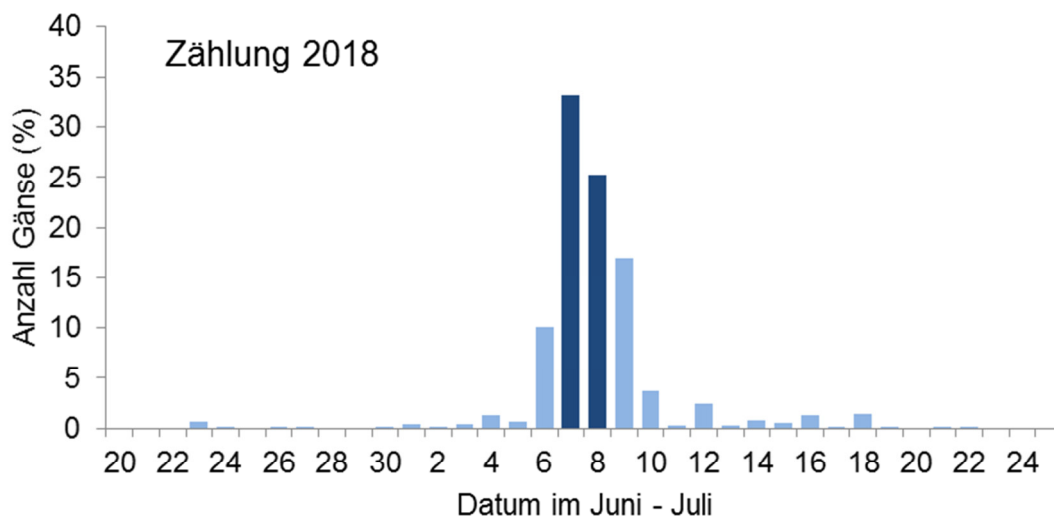


Abb. 1: Zeitlicher Ablauf der Sommergänsezählung in NRW im Juli 2018. Dargestellt sind die Summen erfasster Gänse und Schwäne pro Datum (in %).

Bei der Abdeckung konnte die hohe Beteiligung aus den letzten Jahren gehalten werden. Nahezu alle wichtige Konzentrationsgebiete wurden erfasst (Abb. 2), allen voran die Gebiete entlang den Flüssen und das gesamte Ruhrgebiet. Größere Lücken gibt es nach wie vor insbesondere in Westfalen (u.a. westliches Münsterland). Dies dürfte sich vor allem auf die Bestandszahlen von Nilgänsen auswirken. Lokal wurden auch einige Gebiete mit Kanadagänsvorkommen nicht erfasst.

Der Sommer 2018 war sehr warm und trocken, und die Zählperiode um den 7./8. Juli war keine Ausnahme. Das bedeutete auch, dass einige Baggerseen und andere Gewässer zumindest im Wochenende voller Badegäste waren, samt den damit verbundenen Störungen. Starkes Flimmern erschwerte manchmal die Bestimmung von Alt- und Jungvögel. Nichtsdestotrotz konnte von allen Arten eine große Stichprobe auf Alter kontrolliert werden (s. unten).

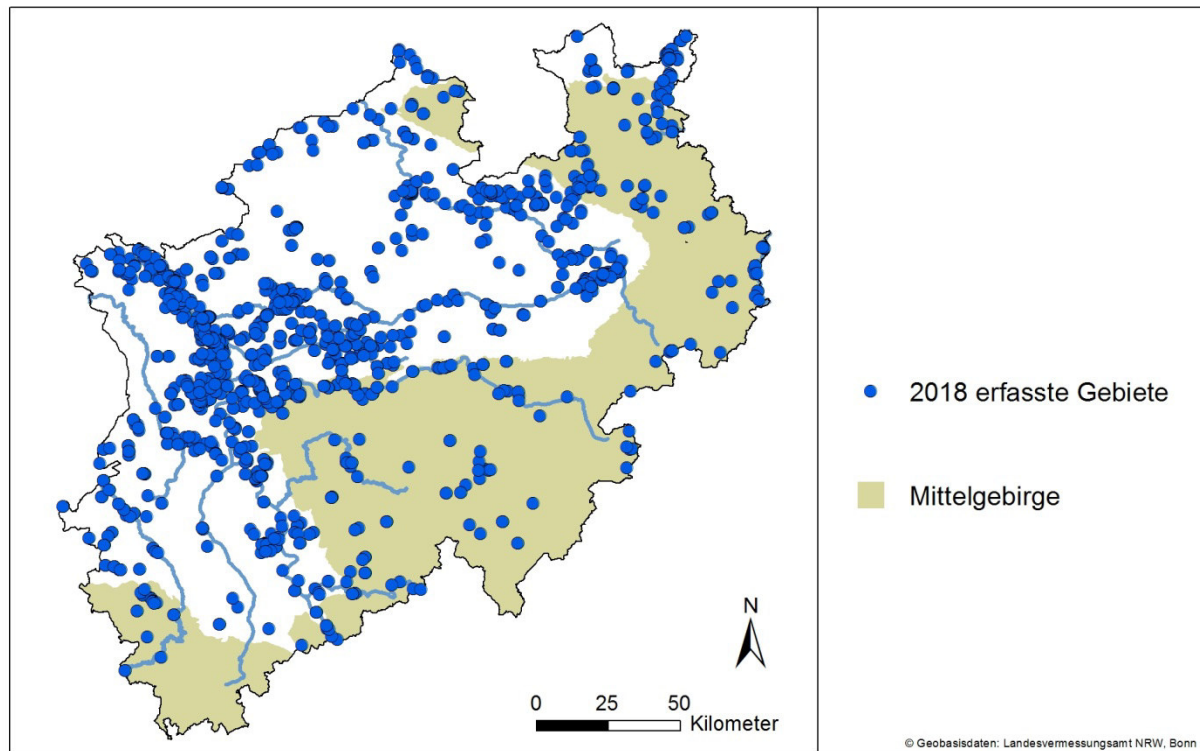


Abb. 2: Abdeckung der Sommergänsezählung NRW 2018. Jeder Punkt stellt ein Gänse oder Schwanentrupp da (bzw. Summe für ein Zählgebiet), inkl. Nullzählungen.

Bestände und Verbreitung

Insgesamt wurden 43.665 Gänse erfasst, dazu 1.919 Schwäne (Tab. 1). Die Summe der Gänse weicht nur wenig ab von den in den Jahren 2016-2017 ermittelten Zahlen (die auch eine ähnliche Zählabdeckung hatten). Graugänse sind klar immer noch die dominierende Art (26.863), gefolgt von Kanadagans (9.699), Nilgans (6.019) und dann – weit weniger – der Weißwangengans (603). Viele Arten wurden in ähnlich große oder kleine Zahlen beobachtet wie in den letzten Jahren. Bei Kanadagans, Weißwangengans und Nilgans wurden die bisher höchsten Bestandszahlen erreicht. Es wurden auffällig wenige Rostgänse beobachtet.

Die große Zahl an Höckerschwänen hat uns überrascht. Da es keine Vergleichsdaten aus anderen Zählungen gibt, sei erstmal dahin gestellt, wie sich die jetzt erhobenen Daten zu denen anderer Jahre verhalten. Angesichts der Schätzung von 750-950 Brutpaaren im NRW-Atlas wirkt der Bestand erstmal nicht sehr gross, weil man davon ausgehen kann, dass es auch viele Nichtbrüter gibt. Auffällig war vor allem, dass sich viele Schwäne an speziellen Mausegewässern konzentrierten. Knapp 30% der Schwäne wurde auf der Ruhr und den Ruhrstauseen beobachtet. Grund dafür dürften vor allem die ausgedehnten Flächen mit Wasserpflanzen sein.

Bei den Gänsen gab es unterschiedliche Verbreitungsschwerpunkte. Fast 40% der Graugänse wurde am Niederrhein gezählt, sowie an der Weser (13%). Kanadagänse haben ihren Schwerpunkt vor allem in der Ruhrschiene sowie in Düsseldorf, im nördlichen Ruhrgebiet und im Raum Heinsberg-Aachen. Die meisten Vögel wurden in Düsseldorf (1.114) und Bochum (981) notiert. Nilgänse kommen mehr zerstreut vor, aber ähnlich wie die Graugänse mit deutlichen Konzentrationen in Flussnähe, wie z.B. am Niederrhein in Kreis Wesel (1.307 Ind.). Der Kreis Wesel hat auch die größte Ansammlung von Gänsen und Schwänen überhaupt (also alle Arten addiert): 9.206 Ind.,; 20% des NRW-Gesamtbestandes. Andere Kreise mit mehr als 2.500 Vögeln waren Minden-Lübbecke (3.632 Ind./8%) und Kleve (3.161 Ind./7%).

Tab 1: Gesamtbestände von Gänsen (2018 auch Schwäne) bei den Sommergänsezählungen in NRW 2011-2018. Beachte unterschiedliche Abdeckung (nur 2016-2018 etwa ähnlich).

Art	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Kaisergans	-	-	-	-	-	-	1	-
Höckergans	7	6	28	9	9	1	2	-
Schwanengans	-	-	-	-	-	9	-	8
Kanadagans	9.699	9.472	9.217	9.473	8.668	7.253	6.093	5.730
Zwergkanadagans	-	-	-	-	-	-	-	2
Weißwangengans	603	458	563	583	513	302	215	357
Schneegans	83	89	73	86	98	119	97	82
Zwergschneegans	1	1	-	1	-	1	-	-
Streifengans	12	14	11	7	16	4	11	5
Tundrasaatgans	3	1	-	-	-	1	-	-
Blässgans	12	19	20	17	35	27	37	44
Graugans	26.863	28.835	26.609	21.382	23.742	20.475	17.079	18.032
Hausgans	55	58	77	45	33	55	27	40
Nilgans	6.019	5.497	4.991	4.842	4.811	3.622	2.684	2.802
Rostgans	136	311	194	133	168	173	182	84
Graukopfkasarka	-	-	-	-	1	1	-	-
Brandgans	86	100	194	100	109	142	124	117
Höckerschwan	1907							
Trauerschwan	12							
Kaisergans-Hybrid, unbest.	-	-	-	-	-	-	1	-
Schwanengans-Hybrid, unbest.	-	-	-	-	-	1	-	-
Kanada- x Schwanengans	-	-	-	-	-	-	-	3
Kanada- x Weißwangengans	11	21	12	5	2	1	5	-
Kanada- x Schneegans	1	-	-	-	-	-	-	-
Kanada- x Hausgans	-	-	-	-	-	1	-	3
Kanadagans-Hybrid, unbest.	4	2	7	5	8	5	3	-
Weißwangengans-Hybrid, unbest.	-	-	-	-	1	-	1	-
Grau- x Höckergans	-	-	5	6	-	-	-	-
Grau- x Schwanengans	-	-	-	-	6	-	2	5
Grau- x Kanadagans	55	61	40	24	29	9	19	10
Grau- x Hausgans	1	1	7	10	-	1	6	20
Graugans-Hybrid, unbest.	14	6	5	19	7	7	21	-
Gans (Anser / Branta), unbest.	-	-	-	1	-	-	-	-
Gänsehybrid, unbest.	-	1	-	4	-	2	-	-
Summe alle Arten	45.584							
Summe Gänse	43.665	44.953	42.053	36.752	38.256	32.212	26.610	27.344

Bruterfolg

Gemessen an dem Anteil diesjähriger Vögel (inkl. Pulli) erzielten die Hybride Graugans x Kanadagans sowie die Rostgans, Brandgans und Nilgans den höchsten Bruterfolg (Abb. 3). Der hohe Anteil bei den Hybriden Graugans x Kanadagans ist vermutlich eher aus

methodischen Gründen zu erklären, da diese als Mischpaare auffallen, und einzelne adulte Hybriden vermutlich leichter unentdeckt bleiben. Auch bei den Halbgänsen ist der hohe Anteil Jungvögel teilweise methodisch bedingt, da viele der nicht-erfolgreichen Brüter (und sogar einige der Brutvögel ohne die Jungen) in Juli zu speziellen Mauserplätzen abwandern (z.B. Rostgans in die Niederlande, Brandgans zum Wattenmeer).

Bei den übrigen Arten wurden bei Weisswangengans, Kanadagans und Höckerschwan mehr als 20% Jungvögel erfasst. Bei der Graugans waren es knapp über 15%. Generell sind die Jungvogelanteile sehr vergleichbar mit den mittleren Jungvogelanteilen die 2011-2017 erhoben wurden. Nur bei der Rostgans und bei der Weisswangengans war der Jungvogelanteil deutlich überdurchschnittlich. Die Weisswangengans hatte auch 2017 schon ein guter Bruterfolg, und dies dürfte ein Grund sein für die hohen Zahlen die 2018 beobachtet wurden.

Bei Hausgans, Weisswangengans, Nilgans, Rostgans und Brandgans war mindestens ein Drittel der Jungvögel noch flugunfähig (also klassifiziert als Pulli). Bei z.B. Graugans (1% Pulli) und Kanadagans (9%) dürften viele der Jungvögel ausgewachsen gewesen sein. Allerdings ist nicht ganz klar ob immer der Unterschied zwischen flugfähigen Vögeln (K1) und Pulli (Pulli) gemacht wird, so dass diese Zahlen mit etwas Vorsicht zu interpretieren sind.

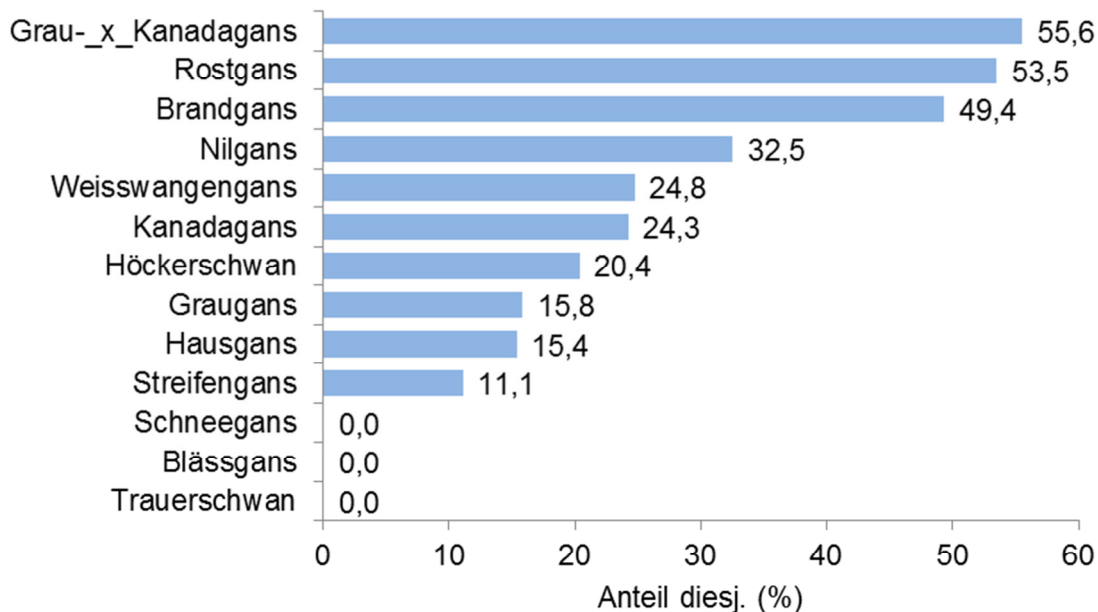


Abb. 3: Bruterfolg 2018, dargestellt als der Anteil diesjähriger Vögel, inkl. Pulli.

Fragen, Anregungen und Kontakt:

Kees Koffijberg & Christine Kowallik
 AG Wasservögel der NWO
 Friedhofstraße 66-B, 46562 Voerde
 kees.koffijberg@t-online.de
 02855/3049946 oder 0173/8365932